

## Kinder- und Jugendförderung in Dürnten?



Die Kinder- und Jugendförderung soll sich an alle Kinder und Jugendlichen in Dürnten richten und alle Bereiche umfassen, welche nicht schon von Familien und der Schule abgedeckt werden. Dies sind: öffentliche Räume, Spielplätze, Spielgruppen, Familienzentren, Kindertagesstätten (Kitas), Tagesfamilien, frühe Förderung, offene Arbeit mit Kindern und die Jugendarbeit. Eine zentrale Fragestellung lautet beispielsweise: Zeigt Dürnten durch seine Kinder- und Jugendpolitik, dass Kinder und Jugendliche ein relevanter Teil der Bevölkerung sind?

### Eine nachhaltige Kinder- und Jugendförderung für Dürnten

Für eine nachhaltige Kinder- und Jugendförderung in Dürnten sind aus unserer Perspektive folgende Punkte wichtig:

- personelle, fachliche und finanzielle Ressourcen,
- Erschliessen und Verknüpfen von Wissen und eine nachhaltige Vernetzung,
- Kinder-, jugend- und familien-gerechte Bedingungen,
- interdisziplinäre und ressort-übergreifende Koordination,
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen

**Personelle, fachliche und finanzielle Ressourcen.** Wir erachten die Kosten von 190'000 Fr. für die Jugendarbeit als untersten Wert. Eine zentrale Steuerung seitens der Verwaltungsebene ist zurzeit aufgrund der knappen Ressourcen seitens

Verwaltung wenig bis gar nicht möglich. Zudem stellen wir fest, dass zurzeit in Dürnten die Kosten vor allem im Bereich der Jugendarbeit und -förderung eingesetzt werden und die anderen Bereiche wenig Beachtung finden.

**Erschliessen und Verknüpfen von Wissen und eine nachhaltige Vernetzung.** Austausch und Vernetzung der verschiedenen



Anbieter und Angebote erfolgen zurzeit nur punktuell durch die Arbeitsgruppe Kinder und Jugend. Dieser Bereich soll aus unserer Sicht definiert, ausgebaut und stärker von der Gemeinde gesteuert werden. Zusätzlich nötige Angebote sind aus einer Gesamtsicht der Kinder- und Jugendförderung zu definieren. Im Rahmen der Umsetzung sind qualitativ gute, bedarfsgerechte und massgeschneiderte Angebote zu unterstützen und zu begleiten.

**Kinder-, jugend- und familien-gerechte Bedingungen.** Die Rechte von Kindern und Jugendlichen sind in der Kinderrechtskonvention festgeschrieben. Falls Dürnten wirklich eine kinderfreundliche Gemeinde sein will: Warum sich nicht von der Unicef als kinderfreundliche Gemeinde zertifizieren lassen, wie dies bereits verschiedene andere Gemeinden bereits getan haben?

**Interdisziplinäre und ressort-übergreifende Koordination.**

Bis heute erleben wir noch zu wenig Koordination zwischen den verschiedenen Ressorts der Gemeinde, welche mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

**Partizipation von Kindern und Jugendlichen.** Kinder und Jugendliche sollen sich mit altersgerechten Mitteln an der Entwicklung ihrer Gemeinde beteiligen können. Sie sind in allen ihnen betreffenden Bereichen zu beteiligen.

### Forderungen für eine zukünftige Entwicklung

Dürnten als mittelgrosse Gemeinde mit beinahe 7400 Einwohnerinnen und Einwohnern vernachlässigt in unseren Augen eine durchdachte, breit abgestützte und im Leitbild verankerte Kinder- und Jugendförderung. Mit Einbezug der Bevölkerung, der Vereine und Verbände, der Schule sowie aller Stellen, welche mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, soll ein Konzept zur Kinder- und Jugendförderung erarbeitet werden. Wir sind uns bewusst, dass durch die Arbeit an einem Konzept auch Bedürfnisse eingebracht werden könnten, welche zu höheren Kosten führen. Diese Diskussion muss jedoch stattfinden und wir sind bereit, diese Konzeptarbeit mitzugestalten und auch über die Kosten zu sprechen. Das Leitbild unserer Gemeinde weist bis heute keine klare Aussage zu einer Kinder- und Jugendförderung auf, welches Kinder und Jugendliche als relevanten Teil der Gemeinde sieht. Die Formulierung von Zielen im Leitbild ergäbe eine gute Basis dazu. Ausserdem fordern wir die Prüfung des Labels „kinderfreundliche Gemeinde der Unicef“ für Dürnten.

